
QUERDENKEN

711 – Stuttgart

Rede von Ralf Ludwig am 02.05.2020 auf der Demo auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart

Ja, Hallo

Das ist unglaublich, so viele Menschen hier.

Als Michael & ich, wir haben uns auch erst vor 2 ½ Wochen kenngelernt

Als Micha & ich gesagt haben, wir setzen das durch, das man Demonstrieren kann, weil das Demonstrationsrecht ist eines der wichtigsten Grundrechte was wir haben

Wir müssen unsere Meinung kundtun dürfen

Wir müssen nach draußen gehen dürfen & sagen können was wir wollen

Und wenn es eine Verordnung gibt, die sagt das wir nicht rausgehen dürfen

Dagegen demonstrieren dürfen

Und da haben wir beide uns entschlossen, bis zum Bundesverfassungsgericht zu gehen & das Bundesverfassungsgericht hat die Entscheidung getroffen, die ich eigentlich erwartet habe als Jurist

Ich muss sagen, die Gerichte hier in Stuttgart & in Baden-Württemberg haben das anderes gesehen, die haben gesagt, es gibt kein Demonstrationsrecht mehr

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat das dann aber aufgehoben & ich kann dahinten gar nicht mehr das Ende sehen der Demonstration

Ich denke, dass von Stuttgart heute hier ein großes Signal ausgeht in die gesamte Bundesrepublik & ich hoffe auch, nach ganz Europa, das wir uns unsere Freiheit zurückholen.

Ich will auch heute trotzdem mal erzählen, wer ich bin & warum ich hier bin.

Ich bin 47 Jahre alt, ich bin Rechtsanwalt, habe eine 9jährige Tochter und meine 9jährige Tochter hat die beste Mutter der Welt.

Wir gehen mit unserer Tochter sehr liebevoll, respektvoll, bedürfnisorientiert & gleichwürdig mit ihr um.

Meine Tochter lebt auf Mallorca

Ich pendle zwischen Leipzig & Mallorca & seit 5 Wochen darf ich meine Tochter nicht mehr sehen. Weil ich kann nicht nach Mallorca fliegen, ich kann Deutschland nicht verlassen & ich darf nach Spanien nicht einreisen.

Ich selber, sage das immer, habe einen Nordstern

Ich habe in Mallorca einen wunderbaren Stein, am Strand auf dem Sitz häufig und gucke auf das Meer

Und man ist gekommen und hat mich von dem Stein runtergeschupst.

Ich darf nicht mehr auf diesem Stein sitzen und auf das Meer schauen, das ist mir verboten

Ich hätte nie gedacht, dass so etwas zu meinen Lebzeiten möglich wäre

Ich habe dann an Mahatma Gandhi gedacht
Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Ich habe mich dann auf dem Weg nach Deutschland gemacht & gesagt ich muss hier für meine Freiheit kämpfen

Ich möchte es gleich sage, ich bin kein Arzt. Ich bin kein Virologe. Ich bin kein Epidemiologe.

Ich kann nicht einschätzen ob eine Krankheit oder ein Virus gefährlich ist

Ich bin aber ein Mensch, der an die Freiheit und an die Selbstverantwortung der Menschen glaubt.

Wenn ich nach Schweden schaue, dann habe ich auch allen Grund, meiner eigenen Intuition zu vertrauen.

Ich glaube, dass Menschen in so einer Situation Selbstverantwortung übernehmen & wenn man nach Schweden schaut, sieht man auch, dass es möglich ist.

Jetzt passiert etwas, dass ich vor 8 Wochen noch nicht für möglich gehalten hätte.

Es war strafbar draußen spazieren zu gehen

Es war strafbar sich auf eine Parkbank zu setzen

Das konnte ich mir nie vorstellen, dass so etwas in unserem Land möglich ist

Jetzt ist es strafbar, wenn man nicht mit einer Gesichtsmaske einkaufen geht

Unsere staatliche Gewaltenteilung funktioniert nicht mehr.

Ich glaube schon an den Rechtsstaat, ich bin selber Rechtsanwalt, wir haben vor dem Bundesverfassungsgericht was erreicht und ich hoffe, dass wir das was hier passiert später von den Gerichten aufarbeiten werden

Es werden alle Regeln außer Kraft gesetzt, die wir bisher kannten.

Innerhalb von wenigen Tagen breitet sich die Angst in einer Geschwindigkeit aus, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Mitmenschen lassen Dinge geschehen, die ihr Leben und ihre Zukunft vollständig auf den Kopf stellen.

Quelle:

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/S/Entwurf_Zweites_Gesetz_zum_Schutz_der_Bevoelkerung_bei_einer_epidemischen_Lage_von_nationaler_Tragweite.pdf

Am 29. April hat das Kabinett beschlossen, dass das Infektionsschutzgesetz geändert werden soll.

Es wurde beschlossen, dass das Medizinproduktegesetz geändert werden soll.

Quelle: (S.4, Stichwort Sonderzulassung, S. 42, Artikel 19 Absatz 1)

Das ist noch im Entwurfsstadium, es soll aber durchgesetzt werden bis zum 15. Mai. Sollte der Bundesrat dem zustimmen, wäre das was ich hier vorlese Gesetz.

Quelle: (S.21 §28)

„Bei der Anordnung und Durchführung von Schutzmaßnahmen nach den Sätzen 1 und 2 ist in angemessener Weise zu berücksichtigen, ob und inwieweit eine Person, die eine bestimmte übertragbare Krankheit,

derentwegen die Schutzmaßnahmen getroffen werden, nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft wegen eines bestehenden Impfschutzes oder einer bestehenden Immunität nicht oder nicht mehr übertragen kann, von der Maßnahme ganz oder teilweise ausgenommen werden kann, ohne dass der Zweck der Maßnahme gefährdet wird. Soweit von individualbezogenen Maßnahmen abgesehen werden soll oder Ausnahmen allgemein vorgesehen werden, hat die betroffene Person durch eine Impf- oder Immunitätsdokumentation nach § 22 oder ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen, dass sie die bestimmte übertragbare Krankheit nicht oder nicht mehr übertragen kann.“

Das heißt im Klartext, wenn wir nicht nachweisen können, dass wir gegen eine Krankheit immun sind oder haben uns impfen lassen, dass wir dann an gesellschaftlichen oder beruflichen Aktivitäten nicht mehr teilhaben dürfen

§ 22 Abs. 5

„Der Serostatus einer Person in Bezug auf die Immunität gegen eine bestimmte übertragbare Krankheit kann durch eine Ärztin oder einen Arzt dokumentiert werden (Immunitätsdokumentation). Die Immunitätsdokumentation muss in Bezug zur jeweiligen übertragbaren Krankheit folgende Angaben enthalten:

1. Name der Krankheit, gegen die nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft Immunität nachgewiesen ist,
 2. Datum der Feststellung der Immunität und nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft zu erwartende Dauer der Immunität,
 3. Grundlage der Feststellung der Immunität, gegebenenfalls mit Angaben zur Testmethode,
 4. Name und Anschrift der Person, die die Immunität festgestellt hat sowie
 5. die Bestätigung in Schriftform oder in elektronischer Form mit einer qualifizierten elektronischen Signatur oder einem qualifizierten elektronischen Siegel
- durch die Ärztin oder den Arzt, die oder der die Immunität festgestellt hat.“

Dass heißt, wir sollen ein Dokument nicht nur ein Personalausweis mit uns herumtragen, das beweist, dass wir immun sind

Wenn wir das Dokument nicht haben, werden wir von beruflichen oder privaten Aktivitäten ausgeschlossen

Es wird aber noch härter.

Außerdem sollen nach dem Medizinproduktegesetz schnellere Sonderzulassungen ab sofort möglich sein.

Das heißt, es sollen Medikamente oder Impfstoffe verwendet werden, die nicht auf dem normalen Weg ihre Zulassung haben, mindestens zwischen 18 – 24 Monaten, sondern es sollen einfach Medikamente zugelassen werden & dieses Medikament dürfen dann angewandt werden

Aus meiner Sicht geht es hierbei darum unsere Freiheit zu nehmen

Wir sollen nicht mehr über unseren Körper entscheiden dürfen.

Wir werden von der Teilnahmen an gesellschaftlichen Aktivitäten ausgeschlossen, wenn wir uns nicht einer absoluten Gesundheitskontrolle unterwerfen.

Wer die Diskussionen um die Immunität verfolgt hat weiß, dass gesagt wird, es sei wissenschaftlich nicht gesichert, ob eine überstandene Infektion immun macht. Die Immunitätsbescheinigung ist offensichtlich nur ein Feigenblatt, um die Impfbescheinigung zum einzigen zulässigen Dokument zu erklären.

Das bedeutet, dass wir geimpft werden & wer das Protokoll mit der Kanzlerin mit den Regierungschefs kennt vom 15. April, der weiß, das dort schon drinsteht, dass Impfdosen für die gesamte Bevölkerung bestellt werden sollen

Ich persönlich bin kein Impfgegner

Meine Tochter ist geimpft

Meine Tochter hat die Impfungen, ich habe die Impfungen

Ich habe dennoch Angst

Ich habe Angst davor, dass es hier um Impfstoffe geht, die nicht getestet worden sind

Ich habe Angst davor, dass an uns Dinge ausprobiert werden, die nicht gesichert sind

Ich finde, es ist zu respektieren, dass jeder Mensch, der sich impfen lassen will sich auch impfen lässt

Und es ist auch zu respektieren, dass viele Menschen Angst haben, Angst auch vor dieser Krankheit, wir sollten auch mit diesen Menschen friedvoll & lieblich umgehen

So wie ich erwarte, dass Sie mit uns liebevoll und friedlich umgehen

Was aber klar, aus dieser Gesetzeslage hervorgeht, ist so lange wir uns wehren uns impfen zu lassen, werden wir an gesellschaftlichen und beruflichen Aktivitäten nicht teilhaben

Wir dürfen uns an dieser Frage auch nicht auseinanderdividieren lassen, wir müssen alle zusammenhalten, sonst wird es Gruppen geben, die bestimmte Dinge dürfen & die bestimmten Dinge nicht dürfen

Aus meiner Sicht ist es Zeit zu entscheiden, ob wir eine Gesellschaft der Angst und der sozialen Kälte sein wollen oder ob wir eine Gesellschaft der Freiheit und des liebevollen friedlichen Umgangs miteinander sein wollen. Lasst euch nicht erzählen, dass ihr unsolidarisch seid, wenn ihr nicht mitmacht.

Wir sind eine solidarische Gesellschaft. Es ist nicht solidarisch, dass unsere Kinder keine anderen Kinder treffen dürfen. Es ist nicht solidarisch, dass unsere Eltern, Großeltern, unsere Kranken und Gebrechlichen ihre Familien nicht sehen dürfen. Es ist nicht solidarisch, dass Familien zu Beerdigungen kommen dürfen, sich aber von den Sterbenden nicht verabschieden dürfen.

Es ist an der Zeit aufzustehen. Jeder für sich, jeder einzelne.

Geht demonstrieren, tretet in neue Parteien ein, schreibt Leserbriefe, schreibt eure Bundes- und Landtagsabgeordneten an, schreibt ihnen, dass ihr sie nicht wieder wählen werdet, wenn sie diese neuen Gesetze nicht verhindern werden.

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.
Mahatma Gandhi

Was man mit Gewalt beginnt, kann man auch nur mit Gewalt halten.

Das heißt, man kann es nur friedlich machen auf friedlichem Wege was hier auch passiert

Lasst uns also, liebevoll miteinander umgehen, lasst uns aufeinander achten

Ich persönlich möchte in einer Gesellschaft leben, bei der ich auf meinem Stein sitzen kann und niemand mich runterschuppst.

Meine 9jährige Tochter, Lidia, die ich jetzt seit 5 Wochen nicht mehr gesehen habe, hat eine Botschaft an euch. Die spiele ich euch nun vor. Ich danke euch, dass ihr alle hier seid. Und ich wünsche mir, dass wir bald alle zusammen wieder Feste feiern, uns wieder in den Arm nehmen werden.

Querdenken 711 ist eine Initiative von

Michael Ballweg, 70437 Stuttgart

Weitere Informationen: <https://t.me/querdenken711>, www.querdenken-711.de